

Niederschrift
über die 28. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Klima, Umwelt und Energie
am **Mittwoch, 10. Juli 2024, 17:00 Uhr**
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

11. Juli 2024
1 von 5

Anwesende:

Mitglieder

Karin Müller, Vorsitzende, B90/Grüne
Dr. Cornelia Janusch, 1. stellvertretende Vorsitzende, SPD
Ruth Fürsch, Mitglied, B90/Grüne (Vertretung für Frau Luzie Pfeil)
Christine Hesse, Mitglied, B90/Grüne
Dr.-Ing. Martin Hoppe-Kilpper, Mitglied, B90/Grüne
Dr. Ron-Hendrik Hechelmann, Mitglied, SPD
Christoph Frank, Mitglied, CDU
Violetta Bock, Mitglied, DIE LINKE
Dr. Andreas Buschmeier, Mitglied, FDP

Teilnehmer mit beratender Stimme

Ariane Kipp, Vertreterin des Behindertenbeirates
Hannelore Sulner, Vertreterin des Seniorenbeirates

Magistrat

Simone Fedderke, Stadtklimarätin, B90/Grüne

Schriftführung

Feyza Tanyeri, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:

Jennifer Rieger, Stadtverordnete, Die PARTEI

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Jörg Gerhold, Umwelt- und Gartenamt
Arno Bauer, KASSEL WASSER
Katharina Nießner, Umwelt- und Gartenamt

Tagesordnung:

- | | |
|--|-------------|
| 1. Intelligente Bewässerungssysteme | 101.19.1125 |
| 2. Netzausbau | 101.19.1163 |
| 3. Klimarelevanz - Prüfung von Entscheidungsvorlagen | 101.19.1164 |
| 4. Prüfung von Kleinstwasserkraft entlang der Fulda | 101.19.1173 |
| 5. Trinkwasserbrunnen für Kassel | 101.19.1195 |

Vorsitzende Müller eröffnet die mit der Einladung vom 3. Juli 2024 ordnungsgemäß einberufene 28. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Energie, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2 von 5

Zur Tagesordnung

Stadtverordnete Dr. Janusch, SPD-Fraktion, beantragt, den Tagesordnungspunkt 2 betr. Netzausbau, 101.19.1163, Anfrage der SPD-Fraktion, wegen Beratungsbedarf von der heutigen Tagesordnung abzusetzen und für die Tagesordnung der nächsten Sitzung vorzumerken. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Einvernehmlich wird festgelegt, den Tagesordnungspunkt 5 betr. Trinkwasserbrunnen für Kassel, 101.19.1195, gemeinsame Anfrage der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP, vor Tagesordnungspunkt 1 zu behandeln.

Vorsitzende Müller stellt die so geänderte Tagesordnung fest.

Tagesordnungspunkt 5 wird vor Tagesordnungspunkt 1 behandelt.

5. Trinkwasserbrunnen für Kassel

Gemeinsame Anfrage der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP
- 101.19.1195 -

Gemeinsame Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Kriterien wurden bei der Auswahl der prioritären Standorte für die Trinkwasserbrunnen berücksichtigt?
2. Welche zwölf Standorte sind als prioritär analysiert worden?
3. Welche fünf Standorte sollen noch in 2024 mit Trinkwasserbrunnen versehen werden?
4. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um sicherzustellen, dass die Trinkwasserbrunnen regelmäßig gewartet und gereinigt werden, um die Wasserqualität zu gewährleisten?
5. Wie werden die Trinkwasserbrunnen finanziert und welche langfristigen Kosten sind damit verbunden?

Stadtklimarätin Fedderke, Frau Nießner, Umwelt- und Gartenamt, und Herr Bauer, KASSELWASSER, beantworten die Anfrage anhand einer Präsentation und beantworten die sich anschließenden Fragen der Ausschussmitglieder.

Vorsitzende Müller erklärt die Anfrage für erledigt.

1. Intelligente Bewässerungssysteme

Anfrage der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP

- 101.19.1125 -

Gemeinsame Anfrage

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Welche konkreten Bewässerungsmethoden werden derzeit für unsere städtischen Bäume angewendet, und wie effektiv sind sie?
2. Inwiefern werden intelligente Bewässerungssysteme wie Intelligente Tankbänke oder ähnliche innovative Ansätze bereits untersucht oder in Betracht gezogen?
3. Welche finanziellen Aspekte sind mit der Einführung und Wartung intelligenter Bewässerungssysteme verbunden?
4. Wie würden sich diese Kosten im Vergleich zu den aktuellen Bewässerungskosten verhalten, und gibt es Möglichkeiten zur Förderung oder finanziellen Unterstützung für solche Projekte?
5. Welche Herausforderungen könnten bei der Implementierung solcher Systeme auftreten, und welche Schritte wären erforderlich, um eine reibungslose Integration sicherzustellen?

Die schriftliche Beantwortung wurde mit der Einladung versandt. Es gibt keine Nachfragen. Die schriftliche Beantwortung wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Vorsitzende Müller erklärt die Anfrage für erledigt.

2. Netzausbau

Anfrage der SPD-Fraktion

- 101.19.1163 -

Abgesetzt

3. Klimarelevanz - Prüfung von Entscheidungsvorlagen

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der B90/Grüne, CDU und FDP

- 101.19.1164 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Wir bitten den Magistrat in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Klima, Umwelt und Energie das Instrument der Klimarelevanzprüfung vorzustellen. 4 von 5

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

abwesend: AfD

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP betr. Klimarelevanz - Prüfung von Entscheidungsvorlagen, 101.19.1164, wird **zugestimmt**.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Dr. Hoppe-Kilpper

4. Prüfung von Kleinstwasserkraft entlang der Fulda

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP

- 101.19.1173 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, die Möglichkeiten der Errichtung von Kleinstwasserkraftwerken entlang der Fulda zu prüfen und im Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie zu berichten.

Stadtverordneter Dr. Buschmeier, FDP-Fraktion, begründet den gemeinsamen Antrag seiner Fraktion.

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, CDU, FDP

Ablehnung: SPD

Enthaltung: DIE LINKE

abwesend: AfD

den

Beschluss

5 von 5

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP betr. Prüfung von Kleinstwasserkraft entlang der Fulda, 101.19.1173, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Hechelmann

5. Trinkwasserbrunnen für Kassel

Gemeinsame Anfrage der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP
- 101.19.1195 -

Wurde vor Tagesordnungspunkt 1 behandelt.

Ende der Sitzung: 17:45 Uhr

Karin Müller
Vorsitzende

Feyza Tanyeri
Schriftführerin



An

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann
über -I- und -VI-

**Gemeinsame Anfrage Bündnis 90/Die Grünen – CDU – FDP vom 13. Mai 2024
zur Überweisung in den Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie
Intelligente Bewässerungssysteme
Vorlage Nr. 101.19.1125**

Eine effektive Bewässerung für unsere Stadtbäume ist von essentieller Bedeutung für ihre Gesundheit und ihr Wachstum, insbesondere vor dem Hintergrund des sich wandelnden Klimas. Wir möchten daher erfahren, ob intelligente Bewässerungssysteme, wie beispielsweise Intelligente Tankbänke, potenzielle Vorteile für die Bewässerung unserer städtischen Bäume bieten könnten.

1. Welche konkreten Bewässerungsmethoden werden derzeit für unsere städtischen Bäume angewendet, und wie effektiv sind sie?
2. Inwiefern werden intelligente Bewässerungssysteme wie Intelligente Tankbänke oder ähnliche innovative Ansätze bereits untersucht oder in Betracht gezogen?
3. Welche finanziellen Aspekte sind mit der Einführung und Wartung intelligenter Bewässerungssysteme verbunden?
4. Wie würden sich diese Kosten im Vergleich zu den aktuellen Bewässerungskosten verhalten, und gibt es Möglichkeiten zur Förderung oder finanziellen Unterstützung für solche Projekte?
5. Welche Herausforderungen könnten bei der Implementierung solcher Systeme auftreten, und welche Schritte wären erforderlich, um eine reibungslose Integration sicherzustellen?

Das Umwelt- und Gartenamt nimmt wie folgt Stellung:

Eine effektive Bewässerung ist für unsere Stadtbäume vor allem unmittelbar nach der Pflanzung und in der je nach Standort und Baumart fünf- bis siebenjährigen Anwachsphase relevant. Einmal angewachsene Bäume und insbesondere ältere Exemplare müssen nicht mehr bewässert werden. Dies kann auch in extremen Trockenheitsperioden nicht geleistet bzw. finanziert werden.

Wichtiger für die langfristig vitale und insgesamt positive Entwicklung der Stadtbäume sind ausreichend große Baumstandorte, in denen sich die Wurzeln optimal ausbreiten und den Baum versorgen können. Das Umwelt- und Gartenamt strebt dabei folgende Richtwerte an:

Standort für kleine Bäume:	8 m ² Oberfläche, 12 m ³ Wurzelraum
Standort für mittelgroße Bäume:	12 m ² Oberfläche, 18 m ³ Wurzelraum
Standort für große Bäume:	16 m ² Oberfläche, 24 m ³ Wurzelraum

Bäume, die auf solchen Standorten gepflanzt wurden, können Hitze- und Trockenheitsperioden auch ohne zusätzliche Bewässerung deutlich besser überstehen wie Exemplare, die auf zu kleinen und verdichteten Standorten wachsen müssen.

Zu 1: Die städtischen Bäume werden manuell über eigenes Personal oder Fachfirmen bewässert. Die Methode ist effektiv, weil die Wassermenge individuell je nach Baum- und Bodenart sowie Witterungsverhältnissen angepasst werden kann. Die Stadt Kassel setzt dabei zukünftig vermehrt auf ökologisch abbaubare Gießkästen aus Lärchenholz, durch welche dem Baum die optimale Wassermenge zugeführt werden kann.

Zu 2: „Intelligente Bewässerungssysteme“ existieren nicht. Es handelt sich dabei um Systeme, die mittels Sensoren Bodenfeuchtemessungen durchführen und unterhalb bestimmter Grenzwerte selbsttätig Ventile öffnen können, um einen definierten Bereich oder Baum zu bewässern. Automatische Bewässerungssysteme wurden bereits im Rahmen der Sanierung der Königsstraße umgesetzt und steuern die Bewässerung der Bäume des Baumhains am Friedrichsplatz sowie der Baumreihe in der Unteren Königsstraße. Auch die Rasengleise in der Wilhelmshöher Allee verfügen teilweise über eine automatische Bewässerung. Die mit einer Staudenpflanzung intensiv begrünte Wand am Goethegymnasium wird ebenfalls automatisch bewässert.

Zu 3: Automatische Bewässerungssysteme sind sowohl bei der Herstellung wie auch der Wartung sehr kostenintensiv. Neben der regelmäßigen Wartung der technischen Anlagen ist erfahrungsgemäß ein hoher Reparaturaufwand einzukalkulieren. Hierfür ist entsprechend qualifiziertes Personal erforderlich. Eine Vergabe der Aufgaben an Dritte ist nicht immer zielführend, auch sind Fachfirmen seltener verfügbar oder aufgrund von eigenem Personalmangel oft nicht leistungsfähig.

Zu 4: Die Kosten für den Bewässerungsaufwand insgesamt würden aus den o.g. Gründen steigen. Der Einbau von automatischen Bewässerungssystemen ist oft förderfähig, nicht jedoch die dauerhafte Wartung und Reparatur. Die o.g. automatischen Bewässerungsanlagen wurden im Rahmen von städtebaulichen Förderprogrammen realisiert und in hohem Maße bezuschusst.

Zu 5: Die Implementierung automatischer Bewässerungssysteme bedeutet einen hohen finanziellen, technischen, personellen und organisatorischen Aufwand, der in der Gesamtbetrachtung keine wesentlichen Vorteile erzielt. Die manuelle Bewässerung der Stadtbäume ist ein bewährtes, ressourcenschonendes und flexibles Verfahren, das ohne anfällige Technik mit dem vorhandenen Personal oder Gartenbaufirmen umgesetzt werden kann.

Der Einbau von automatischen Bewässerungssystemen ist ein Sonderfall, der nur dann in der grünen Infrastruktur Anwendung finden sollte, wenn es sich um Extremstandorte oder außergewöhnliche Begrünungssituationen wie intensive Fassaden- und Dachbegrünungen oder Rasengleise handelt. Für die Bewässerung der städtischen Bäume bieten sie keine Vorteile, zumal deren Bewässerung nur für den relativ kurzen Zeitraum der Anwachsphase erforderlich ist.

Eine Variante der vollautomatischen Bewässerungssysteme ist die punktuelle Verwendung von in unterschiedlichen Tiefen angeordneten Bodenfeuchtesensoren, die ihre Daten über WLAN an einen angeschlossenen Computer melden und dort von entsprechenden Fachpersonal interpretiert werden. Auf diese Weise können die weiterhin manuell durchgeführten Bewässerungsgänge gezielt gesteuert, optimiert und ggf. Wasser gespart werden.

Diese einfachere Technik wird gegenwärtig in unterschiedlichen Städten getestet, so auch in Kassel. In Kooperation mit den Städtischen Werken sind im Rahmen der smart-city-Initiative hierzu seit Herbst 2023 Sensoren an unterschiedlich alten Bäumen auf dem Auedamm sowie dem BUGA-Gelände verbaut worden. Die Messdaten werden dabei online bereitgestellt und sind von interessierten Bürgerinnen und Bürgern einsehbar. Innerhalb der kommenden Jahre soll das Datennetz permanent erweitert werden. Dadurch werden präzise Anpassungen optimaler Bewässerungsmengen angestrebt.

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass die Bereitstellung optimaler Baumstandorte sowie die Auswahl zukunftsfähiger Baumarten wichtiger für die Entwicklung des städtischen Baumbestandes ist wie die Verwendung von automatischen Bewässerungssystemen.



Dr. Anja Starick